

## **IBS Jahresbericht 2013**

### **1. Verbandsangelegenheiten**

Am 26.02.2013 wählte die Mitgliederversammlung des IBS einen neuen Vorstand. Nach vier Jahren im Amt des Vorsitzenden wurde Harald Kuhn mit Dank für seine Arbeit aus dieser Verantwortung entlassen. Verabschiedet wurde Heike Körnig, die bereits 1992 in den Vorstand gewählt wurde und seitdem, bald als Stellvertretende Vorsitzende, unermüdlich und maßgeblich die Vorstandsarbeit mitgetragen hat.

Als neuen Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Martin Wagner, als 1. Stellvertretende Vorsitzende Astrid Busse, als neue 2. Stellvertretende Vorsitzende Manuela Gregor, als neuen Schatzmeister Heinz Winkler und als Beisitzerin bzw. Beisitzer Antonia Pienkny, Uwe Lutz, Harald Kuhn sowie neu Matthias Goldbeck-Löwe und Nicole Apitz.

Frau Möhlenbrock und Frau Meier schieden aus dem Vorstand aus.

In der zweiten Jahreshälfte wurden Angela Efinger, Sebastian Koven und Uwe Peters in den Vorstand kooptiert. Da Frau Gregor aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausschied, betraute der Vorstand Antonia Pienkny kommissarisch mit dem Amt der 2. Stellvertretenden Vorsitzenden.

### **2. Initiativen des IBS**

Schon 2012 konnte der IBS als Erfolg langjähriger Forderungen die deutliche Erhöhung der Leitungszeit für Konrektorinnen und Konrektoren vermelden. Zum Schuljahr 2013/2014 wurde nun auch der Forderung des IBS stattgegeben, diese Verbesserung auf die Stellvertretenden Schulleitungen der Förderzentren zu übertragen.

Nicht weniger erfolgreich war unser Verband in der Frage der umfassenden Qualifizierung und Professionalisierung von Anwärtnerinnen und Anwärtern für Schulleitungsfunktionen in Berlin. Zum Jahresende 2013 hat die Senatsschulverwaltung dem IBS die Gleichwertigkeit der vier Schulleiter-Bausteine mit der Schulleiterausbildung des LISUM bestätigt, die ab dem Schuljahr 2014/2015 Voraussetzung für eine Bewerbung auf eine Schulleitung sein wird.

Seit Ende des Jahres 2012 arbeitet unser Verband in einer Arbeitsgruppe der Senatsschulverwaltung zur Umsetzung der Überführung der Schulsekretärinnen und Schulsekretäre in die Personalhoheit des Schulsenats mit. In einer Umfrage des IBS wurden die Rahmenbedingungen des Schulsekretariats und Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der Schulleiterinnen und Schulleiter erhoben. Im Ergebnis wurde die fehlende verwaltungsnahe Berufsausbildung einiger Schulsekretärinnen und -sekretäre als besondere Belastung für die Schule aufgezeigt und eine entsprechende Ausbildung vor Beginn der Tätigkeit als zwingend erforderlich herausgestellt.

### **3. Klausurtagungen**

Auf der Tagesordnung der Klausurtagung im März 2013 in Templin standen u. a. Beratungen über die in Berlin geplanten Maßnahmen zur Inklusion, der Beitrag des IBS zur geplanten Schulleiterakademie sowie die Öffentlichkeitsarbeit des IBS. Weitere

Themen waren die geplanten Änderungen der 2. Lehrerbildungsphase und der Bildungslaufbahn. Hierzu wurde im Mai eine Diskussionsveranstaltung für die Mitglieder und Interessierte zur neuen „Ausbildungs- und Prüfungsordnung“ durchgeführt.

Beratungsergebnisse der Klausurtagung werden vom Vorsitzenden am regelmäßig stattfindenden „Runden Tisch“ der Schulleiterverbände mit der Senatsschulverwaltung vertreten.

Auf einem weiteren Klausurtag im Dezember befasste sich der Vorstand mit einer effizienteren Organisation der Vorstandsarbeit. Im Ergebnis wurden die Aufgabenbereiche teilweise umstrukturiert und für die Gestaltung der Vorstandssitzungen thematische und zeitliche Vorgaben beschlossen.

#### **4. Herbsttagung**

Anstelle einer Herbsttagung lud der Vorstand im September zur Veranstaltung „Schule im Aufbruch – eine Lernkultur der Potenzialentfaltung“ ein. Referentin war die Schulleiterin der Evangelischen Schule Berlin-Zentrum, Frau Margret Rasfeld. In einem inspirierenden Vortrag stellte sie ihre Vision einer modernen Wissensvermittlung vor, die sie auf beeindruckende Weise umsetzt. Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung, zugleich auch herausfordernde Aufgaben sowie differenzierte Wahlmöglichkeiten sind hier die Erfolg versprechenden Voraussetzungen für die Potenzialentfaltung und die Motivation der Schülerinnen und Schüler.

#### **5. ASD**

Auf ihrer Herbsttagung im November 2013 verabschiedeten die Delegierten der einzelnen Landesverbände des „Allgemeinen Schulleitungsverbandes Deutschlands“ (ASD) die Forderung nach einer bundesweiten Führungsakademie und vernetzten Landesakademien. Als Voraussetzung für erfolgreiche Schulleitungstätigkeit wird neben einer langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit als Lehrkraft ein abgeschlossener Masterstudiengang im Schulmanagement mit dem Abschluss eines bundesweit anerkannten Zertifikats gefordert. Begründet wurde dies mit der veränderten Schulleitungspraxis und des neuen Rollenverständnisses einer eigenständigen Schulleitung.

Neben der Forderung nach einem bundesweit abgestimmten Anforderungsprofil dominierte das Thema „Schulleiter als Dienstvorgesetzter“. Der IBS wird für die Frühjahrstagung 2014 in Bochum das Thema „Schulleiterin/Schulleiter als Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter“ vorbereiten.

#### **6. Fortbildung**

Der bewährte Bereich der Fortbildung entwickelte sich rasant weiter. So gab es im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 164 Anmeldungen und im zweiten Halbjahr sogar 265 Anmeldungen für die Fortbildungsveranstaltungen des IBS.

Das veränderte Berufsbild der eigenständigen Schulleitung und die steigenden Anforderungen an Nachwuchskräfte erfordern eine Weiterentwicklung des Fortbildungsangebots. Als weitere Seminare wurden daher im zweiten Halbjahr die Fortbildungsveranstaltungen „Sicher auftreten und präsentieren“, „Führung und

Management“ und „Auswahlverfahren für Funktionsstellen aus der Sicht von Schulleitung“ in den Fortbildungskanon aufgenommen.

## **7. Ausblick**

Der Vorstand des IBS wird sich im Jahr 2014 verstärkt mit dem Lehrkräftemangel ab dem neuen Schuljahr auseinandersetzen. Eine weitere Aufgabe sieht der Vorstand in der Information der Schulen über bestehende Unterstützungssysteme sowie in der Forderung nach weiteren Unterstützungen wie Verwaltungsleitern und Medienwarten für alle Schulen. Außerdem wird der Vorstand u. a. die Themen „Schulleiter als Dienstvorgesetzter?“ und „Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren am Gymnasium?“ diskutieren.

Zur besseren Durchsetzbarkeit der Forderungen des IBS wird die Zusammenarbeit mit anderen Schulleiterverbänden in geeigneten Bereichen fortgesetzt.

25 . Februar 2014

Martin Wagner  
Vorsitzender